

Schweizer Electronic gar nicht zufrieden

Schramberger Unternehmen macht trotz Umsatzsteigerung ein Minus / Werke werden zusammengelegt

Von Daniel G. Medhin
Schramberg. »Das Geschäftsjahr 2007 war eines der schwierigsten in unserer 159-jährigen Unternehmensgeschichte.« Dies sagte gestern der Vorstandsvorsitzende der Schweizer Electronic AG, Marc Schweizer, bei der Vorstellung der Bilanz.

Zwar konnte der Schramberger Leiterplatten-Hersteller seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr von 62,4 auf 78,1 Millionen Euro steigern, dennoch verringerte sich der Jah-



Marc Schweizer Foto: Medhin

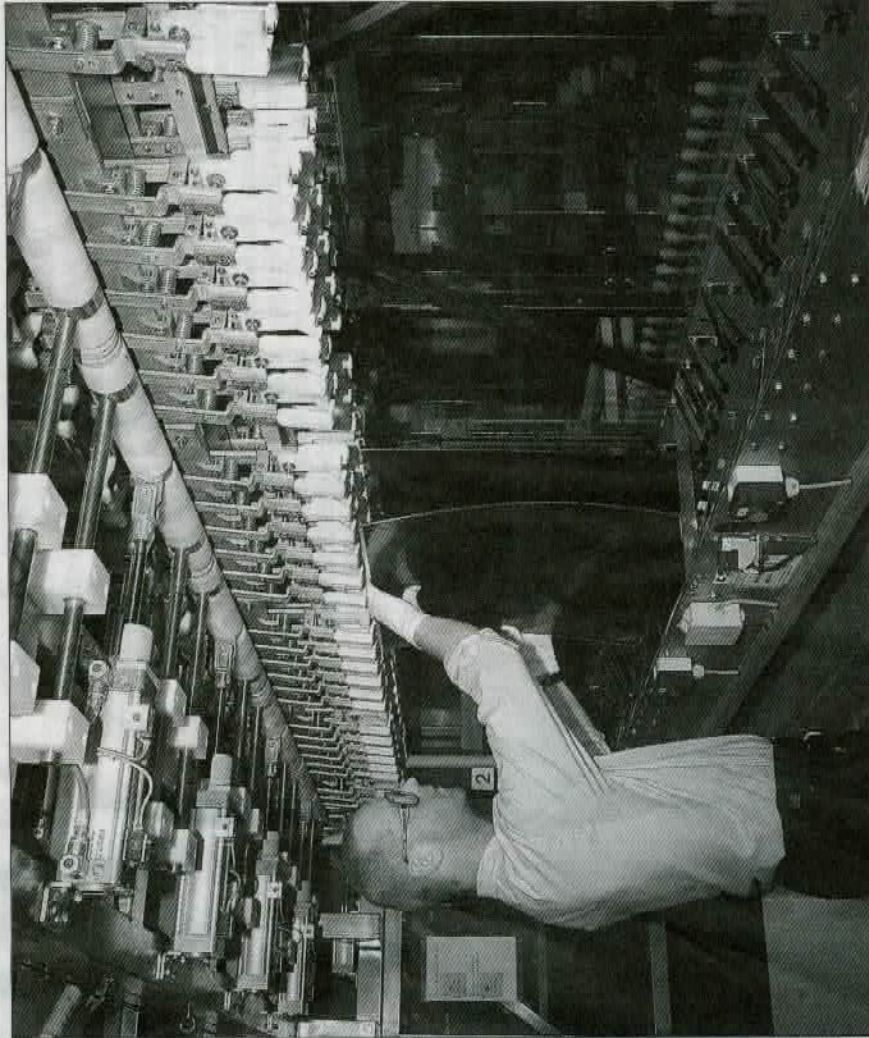
resabschluss von plus 0,7 Millionen auf minus 2,1 Millionen Euro.

Auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (Ebit) sackte von 1,1 Millionen auf einen Fehlbetrag von 0,8 Millionen Euro ab.

Die Gründe für diesen Einbruch lagen zum einen in den hohen Restrukturierungskosten, die durch einen Brand aus dem Jahr 2005 verursacht wurden. Zum anderen wirkten sich höhere Zinsen, der gestiegene Materialaufwand sowie höhere Materialpreise negativ auf das Ergebnis aus. »Das ist natürlich alles andere als befriedigend«, kommentierte Marc Schweizer die Ertragssituation.

Dennoch gab es über das abgelaufene Geschäftsjahr auch viel Positives zu berichten. So wurden zum Beispiel der Industrie-Umsatz verdoppelt und die Abhängigkeit von der Automobilbranche weiter verringert. Zuwächse erfuhr auch das internationale Geschäft, insbesondere die Märkte in den USA und in der EU, sowie der Absatz hochwertiger HDI-Produkte.

Um die Kostensituation in den Griff zu kriegen und die Ertragslage zu verbessern, hat die Schweizer Electronic AG ein Konzept aufgelegt, das den strategischen Rahmen bis zum Jahr 2009 das Werk in Dunningen geschlossen und die dortige Produktion innerhalb des Kreises Roitwil nach Schramberg in den Stadtteil Sulgen verlegt werden. Von dieser Verlagerung sind rund 50 Arbeitsplätze betroffen. »Auch wenn betriebsbe-



Mit einem Strategie-Plan will der Leiterplatten-Hersteller die Kosten weiter in den Griff bekommen.

dingte Kündigungen nicht ausgeschlossen sind, wollen wir das Ganze so sozialverträglich wie möglich gestalten«, erklärte Schweizer. Das Unternehmen setzt hierbei vor allem auf die natürliche

Fluktuation. Altersteilzeit und das Auslaufen befristeter Arbeitsverträge. Zudem will man mit Firmen aus der Umgebung in Kontakt treten. Eine Steigerung der Erträge will die Schweizer Electronic

AG vor allem durch das Umsatzwachstum bei Großkunden, die Markterschließung bei kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie die Entwicklung neuer Produkte erreichen.

Schwarzwälder Bote 28.05.2008



Mit neuer Strategie in die Zukunft

Zwar beendete die Schweizer Electronic AG das Jahr 2007 mit einem Minus, dennoch gab es auf der Bilanzpresse-Konferenz auch über positive Entwicklungen zu berichten. Mit einem Strategiekonzept will man diese jetzt fortschreiben. Als neues

Mitglied im Vorstand konnte dessen Vorsitzender Marc Schweizer (Mitte) und Vorstand Rudolf Schmider (links) außerdem Bernd Schweizer begrüßen, der seit dem 1. April für das Unternehmen tätig ist.

► **Wirtschaft**